

Gruppo Vocale LudiCanto

Der gemischte Chor Ludicanto wurde Anfang 2007 in Varese (Lombardei) von ambitionierten Sängerinnen und Sängern mit langjähriger gemeinsamer vielfältiger Erfahrung im Chorgesang gegründet. Zum musikalischen Leiter wählte das Ensemble einen Bass aus seiner Mitte, den Organisten und Chorleiter Marco Croci. Der Name des Chors, eine Verbindung der Wörter „Iudico“ - spielerisch - und canto - Gesang - soll das Bemühen des Chors unterstreichen mit Musik spielen zu wollen und spielerisch verschiedene Musikrichtungen zu verknüpfen. Das Ensemble besteht aus 14 Aktiven, die in der relativ kurzen Zeit seit Chorgründung in mehr als 70 Konzerten ihr breites Repertoire vorgestellt haben, u.a. in Zusammenarbeit mit Instrumental-Musikern und Sängern des Conservatorio di Musica Giuseppe Verdi von Como. 2010 trat der Chor in Aachen, Monschau und im Kölner Dom auf und veröffentlichte seine erste CD „Sacred and Christmas Music“. 2012 beteiligte sich der Chor an der Veröffentlichung der CD „Mondus Novus“ des Orchesters G.Rinaldi zum Zwecke des Wiederaufbaus der durch Erdbeben beschädigten Musikschule von Reggiolo. Der Chor ist als eingetragener gemeinnütziger Verein Mitglied der Verbände USCI und FENIARCO. <http://www.grupповocaleludicanto.it>

Marco Croci (Chorleiter)

Der musikalische Leiter des Ensembles Ludicanto ist seit vielen Jahren musikalisch aktiv, als Chorleiter mehrerer Chöre, als Organist, als Dirigent verschiedener Orchester und als anerkannter Experte für historische Tasteninstrumente. Marco Croci studierte Chormusik und Chorleitung mit den Spezialgebieten Barockgesang, liturgische Musik und Foniatrie am CONSERVATORIO G. VERDI DI COMO und machte seinen Master mit Auszeichnung. In Kursen, Wettbewerben und zahlreichen Kooperationen mit anderen Musikern konnte Marco Croci seine musikalischen Fähigkeiten vervollkommen. So perfektionierte er das Dirigieren mit G. GRADEN, G. PEDERSEN und E. VAN NEVEL am Civico Liceo Musicale von Varese sowie den Chorgesang mit M. GEMMANI an der ACCADEMIA BIZANTINA von Ravenna und mit mehreren Kursen der U.S.C.I. di Varese mit Maestri G. Ciffo, L. Blasutta und G. Conti. 2007 spielte er am Cembalo in kontinuierlicher Zusammenarbeit mit dem Violinisten P. Venturini und arbeitete zusammen mit dem JUNIOR VIOLA ENSEMBLE an der Aufführung des sechsten Brandenburgischen Konzerts von J. S. Bach beim „Giornata internazionale della Musica“ 2009 sowie mit der ACCADEMIA BIZANTINA di Ravenna für die Messe in C K 337 von J.A. Mozart (Dir. S. Montanari) und für die erste moderne Aufführung von Betulia liberata von N. Jommelli, geleitet von O. Dantone (Faenza, Festival Creator 2006), mit dem FONDAZIONE ORCHESTRA E CORO SINFONICO DI MILANO G. VERDI (dir. E. Gambarini), den VIRTUOSI DELLE MUSE DI CREMONA (Dir. St. Molardi), der Gruppe ALMAGESTO VOCALE (Dir. B. Foti), der Gruppe CORALE S. GIOVANNI DI LECCO (Dir. D. Innominato), mit CHANSON D'AUBE di Milano (Dir. A. Odone) und den Chören der Universitäten Mailand und Varese. Darüberhinaus verfasst Marco Croci seit 2008 Essays für die Chormusik-Zeitschrift „LA CARTELLINA“, herausgegeben von der EDIZIONI MUSICALI EUROPEE. Seit 2009 unterrichtet er u.a. am ISTITUTO COMPRENSIVO DIAZ in Mailand. Seit 2010 ist er Mitglied der künstlerischen Kommission des Chorverbandes USCI von Varese.

Claudio Novati (Organist)

Der Organist, Chorleiter und Komponist Claudio Novati (*1992 in Como) erhielt seinen ersten Klavierunterricht bei Prof. Roberta Di Febo. Seit 2004 studiert er am Musikkonservatorium „G. Verdi“ in Como die Fächer Orgel und Komposition, derzeit bei Prof. E. Viccardi und Prof. C. Ballarini. 2011 machte er sein Abitur und schloss das Fach Chorleitung mit dem Diplom ab. Im selben Jahr begann er das A-Kirchenmusikstudium an der Musikhochschule „Franz Liszt“ in Weimar unter anderem bei Prof. M. Kapsner (Orgelliteratur und -improvisation) und Prof. J. Puschbeck (Chorleitung). Meisterkurse und Fortbildungen bei Ch. Stembrige, E. Viccardi, Montserrat T. i Serra, Ch. Bossert, P. Planyavsky, A. Corti und A. Falcioni ergänzen seine Ausbildung. Seit 2013 ist Claudio Novati Stipendiat des katholischen Studienwerkes „Cusanuswerk“. Er konzertierte in Deutschland, Vatikanstadt, Italien sowie in der Schweiz und der Slowakei als Solist oder gemeinsam mit namhaften Künstlern wie T. Koopman, K. Junghänel und G. Sommerhalder. Als Continuospieler arbeitet er mit verschiedenen Chören und Ensembles

Freitag, 11. Juli 2014

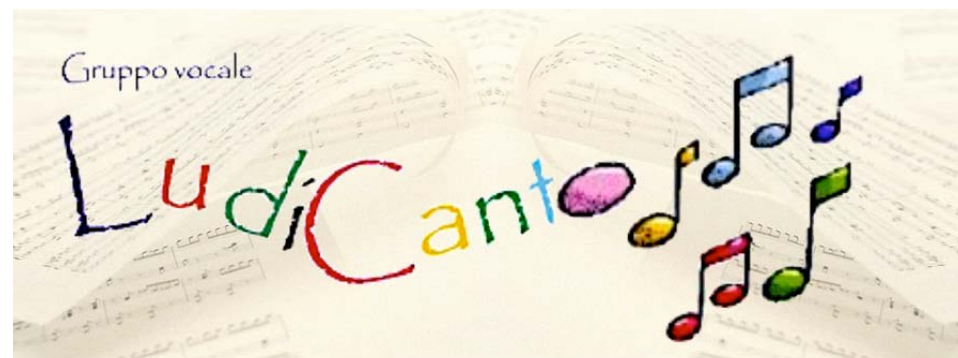
20.00 Uhr

Kloster Isenhagen, Hankensbüttel



GEISTLICHE CHORMUSIK aus fünf Jahrhunderten

präsentiert vom italienischen Vokalensemble



Dirigent: Marco Croci (Mailand)
Organist: Claudio Novati (Como/Weimar)



Eintritt frei!

Spenden werden gerne entgegengenommen!



Teil 1:

Juan Garcia de Salazar (1639-1610)

Regina Caeli

(antifonische Improvisation)

Knut Nystedt (1915)

Gloria

(aus *Missa brevis op. 101*)

Sigismondo d'India (1582-1629)

In principio Creavit Deus (n. 1) □

(aus: *Liber Primus Motectorum Quatror Vocibus [...]*,
Venezia, 1627.)

Bearbeitung von Marco Croci

Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525–1594)

Sicut Cervus

(aus: "*Motectorum quatuor vocibus partim plena voce et partim vocibus. Liber Secundus*". Venezia, Gardano 1581)

Girolamo Frescobaldi (1685-1750)

Bergamasca

(aus „*Fiori musicali*“)

Urmas Sisask (1960)

Agnus Dei

(aus: *Gloria Patri! 24 Hymns for mixed Choir* 1987)

Claudio Monteverdi (1567-1643)

Cantate Domino

(aus: *Libro primo de motetti □ in lode d'Iddio nostro Signore [...]* von Giulio Cesare Bianchi (1620))

Teil 2:

Girolamo Frescobaldi (1685-1750)

Toccata seconda

(aus „*Toccate e partite d'intavolatura, Libro II*“)

Jakob de Haan (1959)

Missa brevis

(Version für vierstimmigen Chor und Orgel)

- Kyrie

- Gloria

- Credo

- Sanctus

- Benedictus

- Agnus Die

Urmas Sisask (1960)

Laudate Dominum

(aus: „*Gloria Patri! 24 Hymns for mixed Choir*“ 1987)

Sigismondo d'India (1582-1629)

Sancta Maria ora pro nobis

(aus: *Liber Primus Motectorum Quatror Vocibus [...]*,
Venezia, 1627.)

Bearbeitung von Marco Croci

Johann Sebastian Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Fantasie und Fuge g-moll BWV 542

Johann Sebastian Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Jesus bleibet meine Freude

(Improvisation des Chorgesangs der Kantate BWV 147)